

Boehlen Roland

Disziplinleiter Voltige SVPS

Präsident SVV

## **Präsidenten - Jahresbericht SVV 2006**

Wieder ist ein schnelles Jahr hinter uns, und manches Bild entwickelt sich in ganzer Klarheit erst im nochmaligen Blick zurück. Doch zum Betrachten bleibt uns oft kaum Zeit, und schon beginnt wieder ein neuer, noch schnellerer Zeitabschnitt. Darauf haben wir Menschen uns schon längst einstellen müssen um nicht abgehängt zu werden.

Bis sich unsere Hoffnung erfüllt, und die immer zu kurzen Tage länger werden, dauert es noch eine lange Zeit. Geht es nach der Wissenschaft, dann wird ein Erdentag erst in 225 Millionen Jahren auf 25 Stunden anwachsen.

So haben wir im SVV versucht die vielen uns gestellten Aufgaben gezwungenermassen immer wieder unter Zeitmangel möglichst gut, gerecht und in positiver Weise zu erledigen. Dass uns das auch in diesem Verbandsjahr nicht in jeder Situation vollumfänglich gelungen ist muss ehrlich zugegeben werden. Aus den rückschliessenden Analysen haben wir gelernt und möchten nötige Veränderungen hoffentlich zur Verbesserung einleiten.

Wir haben aber erneut wichtige Hürden fehlerfrei übersprungen und so den Voltige-Verband vorwärtsgebracht. Zum Glück haben dazu wiederum viele Mitglieder und Helfer tatkräftig Unterstützung geleistet. So muss es auch sein, denn nur wenn alle uneigennützig am Seil in die gleiche, richtige Richtung ziehen, und das mit voller, verfügbarer Kraft, so kann es ohne Stillstand auch in Zukunft vorwärts gehen.

### **Fördermassnahmen im SVV:**

Keine Weiterbildung heisst Rückschritt. Das wollten wir mit allen Mitteln verhindern. Deshalb wurden in den einzelnen Regionen Ost, Mitte, West auch in diesem Verbandsjahr wieder nötige Kurse zur Leistungssteigerung, zur besseren Arbeit im Umgang mit den Pferden, zur korrekteren Longenführung, für Musikinterpretation und Rhythmik, sowie der elementaren, korrekten Ausführung der Pflicht- und der Techniktest-Übungen organisiert.

Für die Richter gab es im Frühjahr vor der neuen Saison neben dem FEI-Seminar in Stuttgart auch eine Schulung in Brunegg, wobei speziell die Bewertung der Pferde und des Longierens im Detail besprochen und dann geübt wurden. Zudem wurden gewisse nötige Verbesserungen / Anpassungen der Reglemente besprochen. Da waren auch die neuen Richterkandidaten voll mit dabei, denn sie werden sich wenn möglich für die kommende Saison auf die Absolvierung der Theorieprüfung vorbereiten.

Für die Longenführer und Trainer wurde ebenfalls die Bewertung der Pferde und des Longierens nochmals im Detail behandelt. Die vielen Fragen zeigten dass bis anhin viele Unklarheiten vorherrschend waren. Im Laufe der Saison zeigten sich erfreulicherweise merkliche Verbesserungen der Vorstellung der Pferde, was sicherlich auf die gute Schulung rückführbar war, und deshalb bessere Pferdenoten zur Folge hatte.

Die Elite- und Juniorenkader wurden in speziellen Zusammenzügen an 3 Wochenenden durch Hilfestellung externer Trainer auf die neue Saison und die speziellen Einsätze vorbereitet. Ihre verschiedentlich hochstehenden Leistungen waren Beweis genug, dass neben dem harten, sehr vielseitigen Training auch ein eiserner Wille vorhanden sein muss, um in Spitzenpositionen mitmischen zu können. Zum Erfolg tragen natürlich vor allem die Instruktionen der eigenen

kompetenten Trainer in den Vereinen ein Wesentliches bei. Auch in dieser nun begonnenen Zwischensaison werden weitere Zusammenzüge, Kurse und Weiterbildungen zur guten Vorbereitung der neuen Saison organisiert.

Der Nachwuchs wird wiederum dank dem Förderprojekt „Harmonie“ durch Swiss Olympic finanziell leicht unterstützt. Auch J+S-Kurse helfen den Jugendgruppen der Vereine mit einem kleinen Finanzausschuss. Deshalb ermuntern wir unsere Trainer den J+S-Leiter zu absolvieren, und auch die Wiederholungskurse zu besuchen.

Erfreulicherweise konnten auch wieder 6 neue Longenführer dank erfolgreicher Ausbildung nach bestandener Prüfung diplomiert werden. Motiviert mit den Pferden und der Jugend in korrekter Weise zu arbeiten werden sie für die Ziele des SVV wertvolle Grundarbeit leisten. Weitere, neue Longenführer sind in der Ausbildung und der Vorbereitung zum Diplomabschluss. Die Motivation der aufstrebenden jungen, talentierten Voltigierer führte wiederum zur bestandenen Absolvierung von 23 Silbertests und 14 Goldtests, was die höchsten Auszeichnungen darstellen. Sie müssen neben dem praktischen Voltigieren auch sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem Pferd, sowohl praktisch wie auch theoretisch, und den Reglementskenntnissen vorweisen. Mit Stolz werden die Abzeichen auf den Anzügen in den Wettkämpfen präsentiert. Die nochmalige Neuüberarbeitung des Konzeptes für die künftig angepasste, noch klarere Ausbildung von Longenführern ist in vollem Gange und soll ab dem kommenden Jahr für Neueinsteiger Gültigkeit haben.

### Europameisterschaft der Junioren in München:

Nach intensiver, seriös auf eine erfolgreiche Klassierung in einer Spitzenposition aufgebauter Vorbereitung konnte das Team Lütisburg II mit dem Pferd Corado III und der sympatischen, sehr engagierten Longenführerin Stefanie Brägger an der 2. EM der Junioren hinter Deutschland, Österreich und Italien den hervorragenden 4. Schlussrang erreichen. Damit hatte das Team gar die geforderte Leistung der SELKO übertroffen. Die jungen Sportler haben trotz der verpassten Medaille ein grosses Lob für die ehrenvolle Vertretung der Schweiz verdient. Leider werden sie in der kommenden Saison nicht mehr als Juniorenteam an den Start gehen.

### Weltmeisterschaft (WEG) in Aachen:

Dass nicht immer alles nach den vorgesehenen Planungen, die ja wegen eher langzeitlichen Vorbereitungsphasen frühzeitig angegangen werden müssen, optimal abläuft, hat leider unser Kaderteam Lütisburg I erfahren müssen. Sie hatten echte Pechsträhnen mit dem Teampferd, denn dessen Verletzungen konnten bis zum Selektionsentscheid nicht korrekt ausheilen. Sie mussten deshalb dem kurzfristig nachselektionierten, während der Saison stets mit konstant guten Leistungen aufwartendem Team St. Gallen I den Vortritt lassen. Auch wenn das anfänglich wegen teils nicht in allen Details richtigen Aussagen und unkorrekten Presseinformationen etwas Staub aufwirbelte so erwies sich die Entscheidung der SELKO doch als die Richtige. An der WEG konnten sich die Voltigierer aus der Schweiz einmal mehr in der vordersten Spitze behaupten und so die von der SELKO vorgegebenen Leistungserwartungen gar übertreffen. Der vierte Schlussrang in der Teamwertung war gar eine Sensation. Rückführend auf die echt kurze Zeit der Vorbereitung von Le Grand, der übrigens als einziges Pferd bereits die 3. WEG erfolgreich absolvierte, und dem Team von St. Gallen I erwartete ich als Equipenchef einen guten 6. Schlussrang. Ein spezielles Kränzchen muss ich den jungen Sportlern winden, denn alle nahmen ihre Aufgabe in jeder Phase der Vorbereitungen vor der Abreise und in Aachen selber

äusserst seriös wahr. Sie verzichteten an der WM in Aachen gar auf alle festlichen Einladungen um im Wettkampf wirklich mit besten Leistungsvoraussetzungen aufwarten zu können. Auch die Pferdevorbereitung wurde stets im Detail vorbesprochen und den Möglichkeiten angepasst. Alle Fremdeinflüsse wurden von den Sportlern in den Vorbereitungsphasen ferngehalten, wodurch sich in ihren Köpfen mental nur noch alles um den jeweiligen Einsatz drehte. Es war toll mit diesem Team zusammen zu arbeiten und dadurch den Grosserfolg schlussendlich feiern zu können.

### Wettkampfsaison 2006

Die diesjährige Saison darf wiederum als sehr erfolgreich bezeichnet werden, denn ... Wettkämpfe kamen zur Austragung. Meistens waren alle Kategorien ausgeschrieben. Erfreulich waren speziell die Erkenntnisse der Organisatoren, dass möglichst die Kategorie der Neueinsteiger (N) nicht vernachlässigt sein darf, denn sie sind die Zukunft. Ihnen bedeutet ein Wettkampf eine besondere Motivation. Das Doppelvoltigieren bedarf noch einer Förderspritze. Oft ist das Voltigieren in Gemeinschaft mit der lieben Freundin ein besonderes Erlebnis.

### Schweizermeisterschaft 2006

Die neue Reitanlage in Rüti im Zürcheroberland zeigte sich für diesen Grossanlass echt prädestiniert. Das fleissige Helferteam, zusammen mit dem kompetenten Speaker E. Gebs, zeichneten für die erfolgreiche Durchführung des Saisonabschlusses.

Leider musste auch hier der Titelaspirant Lütisburg I wegen dem noch immer verletzten Pferd der Gruppe Forfait erklären. Dieses Team erlebte wirklich eine äusserst schlechte Saison, hofft aber als Kaderteam erfolgreicher in jene von 2007 starten zu können.

St. Gallen I konnte die hervorragenden WM-Leistungen erneut an den Tag legen und den Titel mit ansehnlichem Abstand vor Biel I und St. Gallen II erneut verteidigen.

Mit grossem Einsatz und eisernem Willen, trotz der noch nicht ausgeheilten Verletzung von Aachen, holte sich Sabrina Mettler erneut den Titel und krönte so ihren letzten Wettkampfeinsatz der erfolgreichen Karriere mit Gold. Ihre Trainingskollegin Angela Wildhaber erkämpfte sich Silber vor Marion Graf, die in dieser Saison auf keine Top-Pferde setzen konnte, wodurch sie ihr Talent nie so richtig unter Beweis stellen konnte.

Die grossen Fortschritte von Patric Looser, der unter den Fittichen des Weltmeisters Kay Vorberg in Deutschland trainiert, erlaubten auch ihm den Titel erfolgreich zu verteidigen. Dimitri Suhner, um Einiges erfahrener und mental reifer geworden, blieb Vizemeister. Marcel Meier durfte sich wie letztes Jahr die Bronzemedaille von Peter Fankhauser umhängen lassen.

### Zielsetzungen 2007

Die kommende Wettkampfsaison ist bereits wieder in Vorbereitung. Die Zielsetzungen sind vor allem die Basisförderung Nachwuchs, J+S-Kurse, regionale Aufbauarbeit, Kaderförderkurse in Technik, Musikinterpretation und Choreographie mit externen Trainern, und neben weiterhin toll organisierten Wettkämpfen das Erzielen von guten Resultaten auf der internationalen Ebene. Für die Europameisterschaft in Kaposvar wollen wir mit optimaler Vorbereitung, sowohl mit den Junioren wie auch mit der Elite gewappnet sein, sofern uns die Pferde keinen Strich durch die Rechnung machen. Als Saisonabschluss erwartet uns in Turbenthal sicher eine würdig organisierte Schweizermeisterschaft.

## **Dankesworte**

**Viele Helfer haben auch dieses Jahr den Voltigesport erneut aufopfernd unterstützt. Ohne sie hätten viele Aktivitäten nicht stattfinden können. Sie verdienen einen besonderen Dank durch den SVV. Danken wollen wir speziell den den Turniersponsoren in den Regionen und der Stiftung zur Förderung des Pferdesports. Auch die wertvolle Hilfestellung der Mitarbeiter des SVPS und die freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen Disziplinleitern verdienen Dankesworte. Weiter möchte ich den Mitgliedern des Leitungsteams herzlich danken. Sie haben wiederum viel Freizeit und Energie für unseren Voötige-Verband geopfert. Gerne ist zu hoffen weiterhin auf all diese Unterstützungen zählen zu dürfen.**

**Als Disziplinleiter und Präsident Voltige wünsche ich allen Mitgliedern und Helfern im Namen des SVV viel Glück und beste Gesundheit im neuen Jahr, verbunden mit Freude und der Erfüllung ihrer Zielsetzungen, sowie weiterhin eine erfolgreiche, freundschaftliche Zusammenarbeit.**

**Roland Boehlen**